



## Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0504/2020</b>		Datum: 16.07.2020					
<b>Dezernat 2</b>							
Verfasser:	37-Amt für Brand- und Katastrophenschutz			Az.:			
<b>Betreff:</b>							
<b>Zustimmung zur Bewilligung einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung bei dem Projekt P371055 "Neubeschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug Wache 2 Niederberg"</b>							
Gremienweg:							
03.09.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
24.08.2020	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat stimmt im Investitionshaushalt 2020, Teilhaushalt 05 „Sicherheit und Ordnung“ bei dem Projekt **P371055 „Neubeschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug Wache 2 Niederberg“**

1. der Bewilligung einer **erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung** in Höhe von 549.000 Euro mit **Kassenwirksamkeit in 2021**, bei Deckung durch die nicht in voller Höhe benötigte Verpflichtungsermächtigung bei dem Projekt Z401106 „Neubau Grundschule Freiherr vom Stein“ zu,
2. nimmt eine **Gesamtkostensteigerung** von bisher 420.000 Euro um 130.000 Euro **auf nunmehr 550.000 Euro** zur Kenntnis und
3. beschließt
  - a) den Kauf eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges der Fa. Magirus GmbH in Höhe von 432.572,14 Euro (brutto) und
  - b) den Kauf der feuerwehrtechnischen Beladung der Fa. Feuerwehrtechnik Schmitt GmbH in Höhe von 116.151,79 Euro (brutto).

### Begründung:

Im Jahr 2020 steht die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF 20 für die Berufsfeuerwehr an.

Im Rahmen der durchgeführten Brandschutzbedarfsplanung wurde die Notwendigkeit zum Neubau von zwei weiteren Berufsfeuerwehrstandorten aufgezeigt. Im Stadtteil Niederberg wird hierzu eine zusätzliche Feuerwache mit einer Staffelbesetzung errichtet. Der neue Standort wird voraussichtlich zum 01. Oktober 2021 seinen Dienstbetrieb aufnehmen. Für die Sicherstellung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung innerhalb der Einsatzgrundzeit ist daher die Neubeschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF 20) erforderlich. Da die Beschaffungsmaßnahme nach

Auftragserteilung mindestens 1 Jahr bis zur Auslieferung dauert, musste die hierzu erforderliche Ausschreibung bereits im Jahr 2020 erfolgen. Nur somit kann die Inbetriebnahme des Standorts in 2021 gewährleistet werden.

Die Leistung wurde im Mai 2020 europaweit ausgeschrieben. Die öffentliche Ausschreibung hat folgendes Ergebnis gebracht:

<b>Anbieter</b>	<b>Magirus GmbH</b>	<b>Schmitt Feuerwehrentechnik</b>
<b>LOS 1 Fahrzeug</b>	466.249,14	Keine Abgabe
<b>LOS 2 Beladung</b>	Keine Abgabe	116.151,79
<b>Summe</b>	<b>582.400,93 €</b>	

Bei dem anschließenden Aufklärungsgespräch mit dem Bieter wurde festgestellt, dass die Fa. Magirus die nachstehend aufgeführten Punkte des Leistungsverzeichnisses anders interpretiert hat wie vom Amt 37 beschrieben.

1. Die angebotenen und kalkulierten zwei Stück Ein-Personen-Haspeln am Heck sind bereits Bestandteil der Beladung (LOS 2) und können beim Fahrzeug entfallen.
2. Aus Gewichtsgründen wird beim SCANIA-Fahrgestell die Variante mit dem 9 Liter Motor und 360 PS anstelle des ursprünglich berücksichtigten 13 Liter Motors mit 370 PS verwendet.
3. Anpassung der abgefragten Reise- und Übernachtungskosten.

Durch die oben beschriebenen Anpassungen reduziert sich der Angebotspreis für das Fahrgestell und den feuerwehrtechnischen Aufbau auf 432.572,14 Euro.

Für die Maßnahme werden insgesamt folgende Mittel benötigt:

1. LOS 1/Fahrgestell und Aufbau	=	432.572,14 €
2. LOS 2/Feuerwehrtechnische Beladung	=	116.151,79 €
3. <u>Sonstiges (Ausschreibung etc.)</u>	=	<u>1.276,07 €</u>
<b>Summe brutto:</b>	=	<b>550.000,- €</b>

Im Investitionshaushalt 2020 sind für die Beschaffung des Fahrzeuges bei o. g. Projekt Gesamtkosten in Höhe von 420.000 Euro veranschlagt.

Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses steigen diese auf nunmehr 550.000 Euro. Die Auszahlungen werden sich (bis auf Mittel i. H. v. 1.000 Euro für die Ausschreibung) in das Haushaltsjahr 2021 verlagern, sodass für die Auftragsvergabe in 2020 eine erhebliche außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 549.000 Euro mit Kassenwirksamkeit in 2021 erforderlich ist.

Eine Korrektur der Haushaltsansätze erfolgt im Nachtragshaushalt 2020.

Die Deckung der erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung ist durch die nicht in voller Höhe benötigte Verpflichtungsermächtigung bei dem Projekt Z401106 „Neubau Grundschule Freiherr vom Stein“ gewährleistet. Die Voraussetzungen zur Bewilligung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung nach § 102 Abs. 1 Satz 2 GemO sind gegeben.

Gemäß § 8 der Haushaltssatzung entscheidet ab einem Betrag von über 50.000 Euro der Stadtrat über die Bewilligung erheblicher außerplanmäßiger Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen.

Das Land fördert die Maßnahme nach den derzeit geltenden Förderrichtlinien mit einer Zuwendung in Höhe von 123.000 Euro. Mit einer Auszahlung ist ca. ab dem Jahr 2024/2025 zu rechnen.

Das Amt 37 hat sich bei Projektplanung an den Kosten für das in 2013 gelieferte baugleiche Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 der Berufsfeuerwehr orientiert, was seinerzeit zu einem Gesamtpreis von ca. 380.000 Euro beschafft wurde. Unter Berücksichtigung der Inflationsrate bzw. einer bisher marktüblichen Preissteigerung war der Ansatz in Höhe von 420.000 Euro als ausreichend anzusehen. In den zurückliegenden 1 ½ Jahren ist allerdings eine generelle und zugleich deutliche bundesweite Preissteigerung bei der Beschaffung von Feuerwehrgroßfahrzeugen zu verzeichnen. Dies hat eine erneute Recherche des Amtes 37 ergeben. So hat z.B. die Berufsfeuerwehr Bochum im April 2020 insgesamt sechs unmittelbar vergleichbare Hilfeleistungslöschfahrzeuge mit gleichem Fahrgestell gleichzeitig in Dienst gestellt. Die Anschaffungskosten haben dort 591.000 Euro pro Fahrzeug einschließlich der feuerwehrtechnischen Beladung betragen. Insofern liegt mit der vorliegenden Ausschreibung bei der Abnahme nur eines Fahrzeugs für die Feuerwehr Koblenz ein wirtschaftliches Angebot vor. Teilweise können Aufbauhersteller aufgrund der gegenwärtigen positiven Auftragslage für Feuerwehrgroßfahrzeuge erst eine Lieferung ab einem Zeitraum von 36 bis 38 Monaten nach Auftragserteilung zu gleich hohen Beschaffungskosten zusichern. Üblich ist sonst eine Lieferzusage zwischen 14 bis 18 Monaten.

Die Haushaltsansätze für die künftig geplanten Beschaffungen von Feuerwehrgroßfahrzeugen werden ab dem Haushalt 2021 entsprechend angepasst.

Das Amt 37 schlägt vor, den Zuschlag für das Fahrzeug der Fa. Magirus GmbH und für die Beladung der Fa. Schmitt Feuerwehrtechnik als günstigste Bieter zu erteilen.

Das Amt 14/Rechnungsprüfungsamt hat der Vergabe am 20.07.2020 zugestimmt.

**Anlage/n:**

**Zustimmung Rechnungsprüfungsamt**

**Historie:**

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

**Keine**